

Landratsamt Freyung-Grafenau · Postfach 13 11 · 94075 Freyung

Per E-Mail an die Medien

Bei Antwort angeben: Pressestelle
 Sachbearbeiter: Judith Wunder
 Telefon-Durchwahl: 08551 57-170
 Telefax: 08551 57-193
 E-Mail: judith.wunder@lra.landkreis-frg.de
 Zimmer-Nr.: 109
 Dienstgebäude: Wolfstein

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Freyung, den 29.07.2016

MITTEILUNG AN DIE MEDIEN

Sperrfrist:

Der Startschuss für die Mobilitätsoffensive Freyung-Grafenau ist gefallen: Linienbündelungskonzept wurde beschlossen

Der Landkreis Freyung-Grafenau hat mit dem Beschluss des Linienbündelungskonzeptes die Basis für eine umfassende Verbesserung des Nahverkehrsangebotes gelegt. Der Ausschuss für Struktur- Umwelt und Verkehr hat beschlossen, dass das Nebeneinander von Freigestellten Schülerverkehren und Öffentlichen Linien beendet wird. An die Stelle der unterschiedlichen und nur wenig abgestimmten Verkehrsangebote treten einheitliche Verkehrsleistungen „aus einer Hand“ in den einzelnen Teilräumen des Landkreises.

Landrat Sebastian Gruber zeigt sich zufrieden: "Ich sehe den mit der heutigen Sitzung eingeschlagenen Weg als große Chance für unseren Landkreis. Er ist wegweisend für die weitere Entwicklung. Die Zukunft des Nahverkehrs liegt in integrierten, übergreifenden Lösungen. Das werden wir in den kommenden Jahren sukzessive Teilraum für Teilraum umsetzen."

Das Linienbündelungskonzept ist die Voraussetzung dafür, dass das ÖPNV-Angebot verbessert werden kann und die Mobilitätsbedürfnisse der Landkreisbevölkerung umfassender berücksichtigt werden können.

Künftig können die Anträge für Linien eines verkehrlich zusammenhängenden Gebietes nur noch gemeinsam beantragt werden. Dadurch wird verhindert, dass irgendwann nur noch ertragsstarke Linien bedient werden. Zudem wird auch die finanzielle Ausstattung des ÖPNV verbessert, da die Linienbündel auch den bisher freigestellten Schülerverkehr umfassen. Durch diese Zusammenlegung der bisher getrennten Verkehrsarten „Freigestellter Schülerverkehr“ und „öffentlicher Personennahverkehr“ wird die Wirtschaftlichkeit der Linien verbessert, so dass der Landkreis und die Gemeinden im Vergleich zu heute ein besseres Verkehrsangebot nicht nur für die Schüler, sondern auch für alle weiteren Fahrgäste erwarten



Dienstgebäude Königsfeld
 Grafenauer Straße 44
 94078 Freyung
 Telefon: 08551 57-0
 Telefax: 08551 57-244

Dienstgebäude Wolfstein
 Wolfkerstraße 3
 94078 Freyung
 Telefon: 08551 57-0
 Telefax: 08551 57-252

Konten
 Sparkasse Freyung-Grafenau
 IBAN: DE31 7405 1230 0000 0018 00
 BIC: BYLADEM1FRG

Raiffeisenbank Am Goldenen Steig eG
 IBAN: DE98 7406 1101 0001 8880 80
 BIC: GENODEF1RGS

E-Mail: info@lra.landkreis-frg.de
Internet: www.freyung-grafenau.de

Allgemeine Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8:00 Uhr – 12:00 Uhr, Do. 13:00 Uhr – 16:00 Uhr
 oder nach Vereinbarung

dürfen. Die Öffnung der Freigestellten Schülerverkehre wird dazu führen, dass Gemeinden und Orte, die bisher keinen ÖPNV-Anschluss hatten, erstmals mehrmals täglich an das öffentliche Liniennetz angebunden werden.

Da viel Konzessionen im Landkreis im Jahr 2017 enden und dann von den Verkehrsunternehmen neu beantragt werden müssen, war der Beschluss des Kreisgremiums gerade jetzt wichtig.

Die Vorteile für den Fahrgast liegen auf der Hand. Er kann alle Busleistungen in einem Teilraum nutzen. Die Fahrpläne benachbarter Linien werden aufeinander und untereinander abgestimmt, zwischen den Linien werden Anschlüsse hergestellt. Es können Bedienungsstandards festgelegt werden, die bestimmen, wie häufig in Zukunft die Busse fahren.

Für die Schüler ergeben sich mehr Fahrtmöglichkeiten und in der Regel kürzere Warte- und Unterwegszeiten. Bisher nicht bediente Ortsteile werden angeschlossen. Für die weiterführenden Schulen ergeben sich größere Wahlmöglichkeiten.

Aber auch die Verkehrsunternehmen profitieren. Sie erhalten Planungssicherheit, da die Anforderungen des Landkreises an die zukünftige Verkehrsleistung klar definiert werden. Die Finanzierung wird auf eine breitere Basis gestellt, da auch die Mittel für die bisher freigestellten Schülerverkehre zur Verfügung stehen. Die Eigenwirtschaftlichkeit der Verkehre wird gestärkt. Und nebenbei werden gerade auch die mittelständischen Verkehrsunternehmen vor „Rosinenpickerei“ der Konkurrenten geschützt, da sich niemand die ertragreichsten Linien sichern kann.

"Der Beschluss des Linienbündelungskonzeptes bildet den formellen Startschuss für die schrittweise Verbesserung des ÖPNV-Angebots für unsere Bürger", zeigt sich Landrat Sebastian Gruber überzeugt.

Mit freundlichen Grüßen

Judith Wunder
Oberregierungsrätin